



Heimatkundliche **BLÄTTER**

Nr. 704

Dezember 2018



Termine und Veranstaltungen

05. Dezember 19:00 Uhr **Vorstandssitzung**
15. Dezember 19:00 Uhr **55. Lichtelabend**
Hofcafé zur Lachtaube, Hauptstraße 266
Einladung siehe Beilage im Blätt'l
19. Dezember 17:00 Uhr **Redaktion Blätt'l**
Werkstatt J. Bielig, Hauptstraße 204

Hinweise auf Veranstaltungen in der Region

Burkau

01. Dezember 15:00 Uhr **Weihnachtskonzert in der Kirche Burkau**
02. Dezember 14:00 Uhr Traditionelle **Bauernweihnacht**
15:30 Uhr Märchen
Hofcafé zur Lachtaube, Hauptstraße 266
- 08./09. Dezember **Adventausstellung** in den Töpfereien
10:00 - 18:00 Uhr K. Grziwa und C. Lehmann
Hauptstraße 139b und Hauptstraße 115
08. Dezember 15:00 Uhr **Weihnachtsmarkt** in der KITA "Kükenhaus"
16:00 Uhr kulturelles Programm
Schulstraße 4A
09. Dezember 14:00 Uhr **Weihnachtsmarkt** in der Genusswerkstatt
Straße der Jugend 1a

Rammenau

02. Dezember 13:00 Uhr

Advent in der und um die Alte(n) Schmiede
mit Überraschungen bei Lichterglanz
und Kerzenschein

Demitz-Thumitz

02. Dezember 15:00 Uhr

Weihnachtsmarkt Pohla-Stacha
im Hof der Familie Mickau
Schönbrunner Straße, Stacha

16. Dezember

16:00 - 18:00 Uhr

Weihnachtslichter am Bruch Kloster
(Lehmloch), Demitz-Thumitz

Unser Lichtelabend – eine Tradition und ein Neustart zugleich

Aufmerksamen Vereinsmitgliedern ist es bestimmt nicht entgangen: In diesem Jahr begeht der alljährliche Lichtelabend bereits seinen 55. Geburtstag. In gemütlicher Runde unter Vereinsfreunden bei gutem Essen das Jahr be-sinnlich ausklingen lassen, gemeinsam Weihnachtslieder singen und ein we-nig Kultur geboten bekommen oder aber selbst bieten, das war die Idee, die hinter diesem besonderen Abend im Advent steckt. Mit über fünf Jahrzeh-nen ist der Lichtelabend, wenn auch weitestgehend vereinsintern, eine Tradi-tionsveranstaltung, deren Erhalt uns allen - damit ist jedes einzelne Vereinsmitglied gemeint - eine Herzenssache sein sollte. Leider mussten wir in den vergangenen Jahren einen stetigen Rückgang der Teilnehmer ver-zeichnen.

Ob eine Veranstaltung gelingt und über Jahre oder eben über Jahrzehnte hin-weg Anklang findet, liegt nicht nur an den Organisatoren, sondern in großem Maße auch an den Leuten, für welche diese Veranstaltung gedacht ist - heute nennt man dies Zielgruppe. Beim Lichtelabend sind dies fast ausschließlich

die Mitglieder unseres Vereins. Während man öffentliche Veranstaltungen auf eine etwas veränderte Zielgruppe ausrichten kann, um den Zuspruch gegebenenfalls zu verbessern, ist dies bei einer vereinsinternen Veranstaltung so nicht möglich. In diesem Falle bleiben zumeist nur zwei Möglichkeiten: Entweder man führt diese Veranstaltung nicht mehr durch oder man verändert das Konzept. Der Vereinsvorstand hat sich für die zweite Variante entschieden, wenngleich die Änderung des Konzeptes, speziell beim Lichtelabend, natürlich nur in begrenztem Maße möglich ist. Deshalb hatten die Vorstandsmitglieder nach intensiver Diskussion bereits im Herbst des vorigen Jahres festgelegt, dass die Veranstaltung ab 2018 im Hofcafé Lachtaube stattfinden wird. Der Grund für diese Entscheidung lag einzig und allein im behindertengerechten Zugang zur Gaststube, so dass den zwischenzeitlich ausgegrenzten Vereinsmitgliedern die Teilnahme am Lichtelabend künftig wieder ermöglicht wird. Dass diese Entscheidung zu einem Desaster beim letzten Lichtelabend führte, war so nicht vorauszusehen. Es bedarf aber umso mehr einem Neustart.

Um die Organisation des diesjährigen Lichtelabends nicht sich selbst oder dem Vereinsvorstand zu überlassen, haben sich mit Elvira und Bernd Gerstenberg sehr aktive Mitglieder unseres Vereins der Sache angenommen. Hierfür auf diesem Wege bereits ein ganz großes Dankeschön. Mit Überraschungen darf gerechnet werden, das haben beide bei der letzten offenen Vorstandsrunde bereits schmunzelnd verraten. Es werden verschiedene Essen angeboten, die Wahl trifft jeder nach Gaumenlust, bestellt dies im Vorfeld bis zum vereinbarten Termin verbindlich und trägt die angegebenen Kosten hierfür selbst. Darüber hinaus wird jede Person einen Unkostenbeitrag in Höhe von 5 Euro am Eingang zu entrichten haben. Diesbezüglich wird seitens des Vereinsvorstandes um Verständnis gebeten. Es dient der Finanzierung der kulturellen Beiträge und sollte für keinen einen Anlass geben, deswegen nicht an der Veranstaltung teilzunehmen. Bekannte oder Verwandte können wie in den vergangenen Jahren, auch wenn es sich nicht um Vereinsmitglieder handelt, gern zum Lichtelabend mitgebracht werden. Auch sie sind herz-

lich eingeladen.

Bleibt zu hoffen, dass der Lichtelabend 2018 wieder zur Zufriedenheit aller Beteiligten in einer besinnlichen Adventszeit führt, so wie dies mehr als 50 Jahre der Fall war.

Die Einladung zum 55. Lichtelabend haben wir als gesonderte Beilage dieser Ausgabe unserer Heimatkundlichen Blätter beigelegt.



Einladung

zum 55. Lichtelabend am 15.12.2018
Beginn 19 Uhr, Hofcafé Lachtaube

Der Vereinsvorstand

Winterfestmachung der Waldbaude



Am 17. November 2018 erfolgte die Winterfestmachung der Waldbaude. Es bestätigte sich wieder einmal mehr: "viele Hände - schnelles Ende".

Bei Sonnenschein und frischen Temperaturen waren Heinz Säring, Barnabas Kunze, Maik Hübschmann, Ingo Jannasch mit seinen Kindern, Jana und Sterfan

Zirzow, Hans und Cornelia Lehmann und Moji (Mojtaba Maleki) am Werk. Rund um die Waldbaude wurden Äste aufgelesen, Laub zusammengereicht und gefegt. Das Dach und die Dachrinnen waren bereits vom Laub befreit.

Dafür sorgte bereits im Vorfeld Volker Gührig.

Nun liegt unsere Waldbaude im Winterschlaf und wartet auf die Erweckung im kommenden Frühjahr. Vielen Dank den fleißigen Helfern.

Cornelia Lehmann



„Vom Kriminalisten zum Krimiautor“ ...

VOM KRIMINALISTEN ZUM KRIMIAUTOR



Ein unterhaltsamer Abend mit
Rainer Böhme

Dienstag 20. November 2018, 19 Uhr
Sportlercasino Burkau, Eintritt frei

Es sind alle interessierten Bürger recht herzlich eingeladen!
Eine Veranstaltung des Natur- und Heimatfreunde Burkau e.V.

... unter diesem Motto fand unser dies-jähriger Novembervortrag am 20.11.2018 im Sportlercasino statt. Pünktlich 19:00 Uhr begann der Autor, Rainer Böhme seinen Vortrag mit einem kurzen Querschnitt durch sein interessantes Leben.

Begonnen hat alles in Ulbersdorf bei Sebnitz. Dort verbrachte er seine Kinder- und Jugendzeit. Durch die Armee kam er nach Berlin, wo er zunächst beim Fernsehen einstieg und dann bei der Polizei Karriere machte. Dort war er zu seiner Bestzeit Kripochef in Berlin Marzahn.

Zur Wendezeit fing er an Kurzgeschichten zu schreiben. Mit einem kleinen Reiseunternehmen wollte er nach

der Wende neu durchstarten. Die Reiseziele waren zunächst die Sächsische Schweiz und dann auch Tschechien.

Inspiriert von seinem Leben entstanden unter anderem zwei Bücher, die uns persönlich sehr gefallen haben. Zum einen „Mord in Zit-tau“, ein durchaus



interessanter Krimi und „Die Türken kommen“, eine recht lustige Liebesgeschichte.

Eine kurze Lesung gab Einblicke in diese Bücher. Wobei das Ende jeweils natürlich nicht verraten wurde.

Abschließend gabs noch eine kleine Fragerunde. Wer wollte, durfte noch ein Autogramm oder ein Buch mit Widmung erwerben. Gegen 21:00 Uhr leerte sich das Casino.

So ein kleiner Krimi unterm Weihnachtsbaum, im verschneiten Burkau vorm Kamin, mit einem Glühwein, ist sicher eine hervorragende Idee.

Abschließend sei noch gesagt, es war eine sehr schöne Veranstaltung. Die 17 Teilnehmer genossen den Vortrag bei Bier, Glühwein und Bockwurst.



Vielen Dank an die Familie Richter vom Sportlercasino, ein herzliches Dankeschön an Barnabas Kunze für die Organisation, aber vor allem herzlichen Dank an Herrn Rainer Böhme für den äußerst unterhaltsamen, recht kurzweiligen Abend.

Kontaktdaten stehen bei Interesse bei Barnabas Kunze oder bei uns zur Verfügung.

Jana und Stefan Zirzow

Natur und Heimat rund um Burkau

Natur und Heimat rund um Burkau



Der neue Kalender ist da! Tolle Fotos und Schnappschüsse wurden vom Team unter Leitung von Cornelia Lehmann für den Kalender 2019 ausgewählt. Der Kalender enthält wieder viele wichtige und interessante Termine der Vereine, Gewerbetreibenden und der Kirchgemeinde Burkau. Verkauft wird der Kalender zu einem Preis von 5,00 EUR je Stück u.a. in der

Töpferei Lehmann, der Drogerie Hübner, den Fleischereien Thomschke und Richter, den Bäckereifilialen Kunath und Bulang in Burkau, der Physiotherapie Wehle, der Genusswerkstatt, dem Hofcafé Lachtaube, im Geflügelhof Burkau, dem Schafwollhandel Meinert, im Salon Sybille (Friseur und Kosmetik GmbH, Burkau) sowie im Lebensmittelgeschäft in Uhyst und in der Physiotherapie Marlies Krebs in Bocka.

Mit dem Erwerb eines Kalenders unterstützt Ihr die Aktivitäten der Natur- und Heimatfreunde. Ein herzliches Dankeschön der Natur- und Heimatfreunde geht an die Familien und Unternehmen, welche die Finanzierung des Kalenders ermöglichen.

Für den Fotowettbewerb für den Kalender 2020 gibt es kein spezielles Thema. Also die Kamera raus, rein in die Natur und knipst, was Euch vor die Linse kommt. Interessant ist alles, was unsere Ortsteile besonders macht - eine schöne Aussicht, die Ortsteile, die Menschen....

Eure besten Schnappschüsse im Querformat und in guter Auflösung schickt bitte ab sofort und bis spätestens 31. August 2019 an Cornelia Lehmann: lehmconny@web.de

Dietmar Kindlein

Milchrampen in Burkau

Wer erinnert sich heute noch daran. Viele Leser werden fragen: Was war das, oder welchem Zweck dienten sie?

Bis zum Ende des 19. Jahrhunderts haben die Bauern ihre Milchaufkommen selber verarbeitet. In den Jahren von 1890 bis 1900 ist die Molkereigenossenschaft in Burkau gegründet worden. Von dem Zeitpunkt an lieferten die Bauern ihre von den Kühen erzeugte Milch an die Genossenschaft ab. Je nach Anzahl der Milchkannen erfolgte der Transport mit dem Hand- oder Pferdewagen. Auch größere Hunde wurden als Zugtiere benutzt. Eine volle Milchanne mit 20 bis 25 Litern wog bis zu 40 Kilo. Bis zum Jahr 1950 war dieses Transportsystem im Gebrauch. Ab 1950 übernahm die Firma Martin Thiele

mit einem LKW, 2,5 Tonnen Typ Steier, den Milchtransport zur Molkerei Burkau aus den Orten Säuritz, Kaschwitz, Glaubnitz, Pohla, Stacha und Burkau. Dazu waren Sammelstellen nötig, die sogenannten „Milchrampen“. Mehrere Bauern unterschiedlicher Größe begannen gemeinsam an der Dorfstraße an günstigen Stellen mit dem Bau. Das war auch sehr günstig für die Ziegenhalter, die zwei bis drei Ziegen im Stall hatten und ihre Milch in 5 Liter Kannen ablieferten. Der LKW fuhr heran und von gleicher Höhe, wie der LKW war, wurden die Milchkannen von der Rampe auf die Ladefläche des LKW gezogen. Nach der Übernahme der Milch von der Molkerei wurden die leeren Kannen, gefüllt auch mit Rücklieferungen an den Bauer, wieder zurück gebracht. Für jeden Kunden gab es eine Karteikarte, auf der die Milchlieferung und die gelieferten Produkte von der Molkerei eingetragen wurden. Danach wurde abgerechnet. Nach heutigen Erinnerungen waren in Burkau an der Dorfstraße 10 bis 11 Rampen gebaut. Für Kinder waren die Milchrampen ein guter Spielplatz und wenn die leeren Kannen vom LKW wieder auf der Rampe standen, schafften Kinder diese wieder auf den abgestellten Handwagen zum Bauern zurück und verdienten sich ein Essen oder ein kleines Trinkgeld. Ab 1958 rüstete der Fuhrbetrieb Thiele vom LKW-Transport, damals zwei Zugmaschinen mit Anhänger, zum Omnibus-Betrieb um. Es gab für die alten Fahrzeuge keine Ersatzteile mehr. Sie waren verbraucht. Unsere Molkerei bekam einen LKW vom Typ H 3 A und übernahm ab dem Zeitpunkt mit zwei eigenen Fahren den Transport der Milch aus den umliegenden Orten. Das Einzugsgebiet hatte sich auch vergrößert. (Fortsetzung auf Seite 12)

Geburtstage und Jubiläen

Wir gratulieren allen recht herzlich zum Geburtstag
und wünschen Glück, Gesundheit und Wohlergehen.

Das änderte sich ab 1961 mit Gründung der LPG Typ I und ab 1969 mit Gründung der LPG Typ III grundlegend. Der gesamte Milchviehbestand (ca. 500 Stück Kühe) waren ab diesem Zeitpunkt zentral in den Ställen der LPG „Heimaterde“ eingestallt worden. Als erste LPG in der DDR durfte sie eine Milchleitung (Pipeline) vom Stall der LPG zur Molkerei bauen und unterirdisch in Betrieb nehmen.

Das war damals eine Sensation. Danach wurden die zum Teil in die Jahre gekommenen Milchrampen wieder abgebaut und verschwanden aus dem Dorf. Mit der Wende ab 1990 änderte sich das gesamte System der Milchabholung. Molkereien wurden geschlossen, andere neu aufgebaut und der Milchtransport erfolgte von dem Zeitpunkt an direkt vom Stall mit Spezialtransport-LKW's zur Molkerei. In unserer Gegend sind die Molkereien „Müller- Milch“ in Lepersdorf und die VdGB Molkerei Heinrichstal in Radeberg dafür zuständig. Ach so, beinahe hätt ich das vergessen. Eine Milchrampe gibt es noch in Burkau. Sie steht am Haus Hauptstraße Nr. 170. Sie ist mit einer 10 Liter und einer 5 Liter Kanne bestückt und diese dienen als Briefkasten.

Johannes Bielig

Bilder

Titelbild	Dietmar Kindlein, 2017
Seite 5	Maik Hübschmann, 2018
Seite 6	Cornelia Lehmann, 2018
Seite 7 / 8	Bernd Gerstenberg, 2018

Herausgeber:

Natur- u. Heimatfreunde Burkau e.V., 01906 Burkau, Hauptstraße 113
Amtsgericht Dresden: VR 30996
Gestaltung: Dietmar Kindlein
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 20. des laufenden Monats.
Email: blaettl@gmx.de www.heimatfreundeburkau.de

Für Spenden an:

Natur- u. Heimatfreunde Burkau e.V.
IBAN: DE96 8555 0000 1 000 504 898 BIC: SOLADES1BAT
Bankleitzahl. 855 500 00 Kreisspar. Bautzen Kontonummer: 1 000 504 898